

»SPRACHE IST DIE ...

Sprache gestaltet Gesellschaft, indem sie bei zuhörenden oder lesenden Personen Vorstellungen und Bilder (re-)aktiviert. Hier haben Sprechende und Schreibende die Chance, veraltete Geschlechterstereotype aufzubrechen und um die Nennung aktueller und vielseitiger Lebensentwürfe zu erweitern. Die Verwendung gendersensibler Sprache ist ein wichtiger Beitrag für ein demokratisches und gleichberechtigtes Miteinander innerhalb einer Gesellschaft.

Die Notwendigkeit des geschlechtergerechten Formulierens wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach untersucht. Vor allem die Verwendung von maskulinen Personenbezeichnungen als Oberbegriff für gemischtgeschlechtliche Gruppen wird dabei kritisiert, da diese Form symbolisch wie faktisch zur Benachteiligung der nicht genannten Personen führt. Denn wer nicht genannt wird, ist nicht gemeint. Und wer nicht angesprochen wird, wird nicht erreicht.

Um alle Personen unabhängig von ihrem körperlichen oder sozialen Geschlecht anzusprechen und abzubilden, bietet sich die Verwendung geschlechtsneutraler Formulierungen oder eine Schreibweise mit Asterisk*, dem sogenannten Gendersternchen, an.

Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung folgend, verpflichtet sich die HAWK zum Gebrauch geschlechtergerechter Sprache in allen Bereichen.

... KLEIDUNG DER GEDANKEN.«

Samuel Johnson (1709–1784)

Gestaltung: C/CD-Team der HAWK | Stand: 08/2024 | Fotos: HAWK, Marius Maasewerd

Kontakt

HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen

Gleichstellungsbüro
Goschendorfer 1 (Räume HIA_302/309/310)
31134 Hildesheim



Tel.: 0 51 21/881-187
E-Mail: gleichstellung@hawk.de
www.hawk.de/gleichstellung



HAWK

Das Gleichstellungsbüro informiert

GESCHLECHTER- GERECHTE SPRACHE

VIELFALT SPRACHLICH
AUSDRÜCKEN

NEUTRALE SPRACHFORMEN

Neutrale Formulierungen beziehen sich auf alle Geschlechter. Sie heben dabei weder körperliche noch soziale Zuschreibungen hervor.

Sie können Bezeichnungen verwenden, bei denen weder im Singular noch im Plural erkennbar ist, um welches Geschlecht es sich handelt:

- Die Person/die Personen
- Die Führungskraft/die Führungskräfte

Ist das Geschlecht einer Person im Singular durch den Artikel erkennbar, können Sie den Plural verwenden:

- Statt:
die/der Studierende ->
die Studierenden
- Statt:
die/der Hochschulangehörige ->
die Hochschulangehörigen

Anstatt der Person, die ein Amt oder eine Funktion bekleidet, können Sie das Amt oder die Funktion nennen:

- Statt:
die Personalvertreterin/
der Personalvertreter ->
die Personalvertretung

Statt einer Person können Sie eine Eigenschaft oder eine Handlung in den Vordergrund rücken:

- Statt:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ... ->
Wer teilnimmt ...
- Statt:
Die heutigen Referentinnen und Referenten ... ->
Diejenigen, die heute referieren ...

Für Schriftstücke allgemeiner Art (Formulare, Infoblätter) können Sie die direkte Anrede wählen. So können Sie platzsparend gestalten und gleichzeitig alle Personen ansprechen:

- Statt:
Name des Antragsstellers ->
Ihr Name
- Statt:
Teilnehmerinnen und Teilnehmer beachten folgende Regeln ->
Bitte beachten Sie folgende Regeln ...

Anstelle der Personenbezeichnung können Sie das Partizip Perfekt wählen:

- Statt:
Herausgeber/Herausgeberin ->
Herausgegeben von ...
- Statt:
Absender/Absenderin ->
Abgesendet von ...



GENDERSTERN *

Schreibweisen mit Genderstern* beziehen sich ebenfalls auf alle Geschlechter. Im Unterschied zu geschlechtsneutralen Formulierungen beinhalten sie jedoch eine explizite Kritik an der gesellschaftlichen Norm der Zweigeschlechtlichkeit.

Der Genderstern* wird am Übergang von der männlichen zur weiblichen Form eingefügt. Er kann mit einer kurzen Pause, dem Glottischlag, beim Sprechen gekennzeichnet werden. Zur besseren Lesbarkeit empfiehlt es sich, Pluralformen zu verwenden.

Beispiele:

- die Student*innen
(ggf. die*der Student*in)
- die Bewerber*innen
(ggf. die*der Bewerber*in)
- die Professor*innen
(ggf. die*der Professor*in)

Mit der Einführung der dritten Option des Geschlechtseintrags im Geburtenregister, stehen nun seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr nur die Geschlechtsvariationen weiblich und männlich, sondern zusätzlich die Eintragung divers zur Verfügung.

ANREDE DIVERS

Divers bezeichnet kein „drittes Geschlecht“, sondern steht als Oberbegriff für alle Geschlechtsvariationen, die nicht eindeutig einer weiblichen oder männlichen Geschlechtsausprägung zuzuordnen sind.

Die Anerkennung geschlechtlicher Vielfalt soll künftig auch in der Sprache abgebildet werden. Gemäß dem Urteil des

Bundesverfassungsgerichts ist eine positive Bezeichnung für diverse Geschlechtsidentitäten in Verwaltungsabläufe einzu beziehen.

Das Präsidium der HAWK hat auf dieser Grundlage 2019 beschlossen, die Anrede „Guten Tag Vorname Nachname“ für alle rechtskräftigen Dokumente (Zulassungsbescheide, etc.) zu verwenden.

WEITERE SCHREIBWEISEN

In wissenschaftlichen und anderen Sachtexten werden Personen bei Erstnennung mit Vor- und Nachnamen (ohne z. B. Frau/Herr) genannt. Gleiches gilt für Literaturverzeichnisse.

Generalklauseln sind nicht akzeptabel. Statt zu Beginn des Textes darauf zu verweisen, dass nachfolgend nur eine Form der Bezeichnung gewählt wird, diese aber stets alle Personen meint, sind die Formulierungen dieses Leitfadens zu verwenden.

Sprachliche Bilder, die Klischees und Stereotypen bedienen, können Sie vermeiden, indem Sie bspw. statt „Mannschaft“ „Team“ und statt „Mütterberatung“ „Elternberatung“ sagen oder schreiben. Bezeichnungen wie „das schwache/das starke/das schöne Geschlecht“ sollen nicht verwendet werden.

Wenn Sie Abbildungen verwenden, achten Sie auf eine gleichberechtigte Darstellung der Geschlechter.

Wenn Trägerinnen akademischer Titel darauf Wert legen, kann die Schreibweise Prof*in oder Prof.in verwendet werden.



Weitere Hilfe finden Sie im Online-Wörterbuch:
<https://geschickt-gendern.de>